

20 detaillierte Fragen zum Kiesabbau im Ilsetal an die Landesregierung

Wolfgang Aldag will nach Besuch in Stötterlingen Infos einholen

Stötterlingen/Bühne (mhe) • Wolfgang Aldag hat Wort gehalten und will jetzt tiefgründige Informationen zum geplanten Kiesabbauvorhaben Bühne-Ost einholen.

Am Mittwochnachmittag war der Landtagsabgeordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor Ort in Stötterlingen bei Joachim Moshake und Manfred Hundertmark (Volksstimme berichtete), die sich an vorderster Front gegen den Kiesabbau wehren. Bereits am gestrigen Freitag hat Aldag eine 20 Punkte umfassende sogenannte kleine Anfrage an die Landesregierung formuliert.

Die Zeit drängt, weil eine Planfeststellungsentscheidung durch das Landesamt für Geo-

logie und Bergwesen für das laufende Quartal angekündigt ist.

Bereits im Jahr 1995 wurde für das Abbaufeld Bühne-Ost eine bergrechtliche Bewilligung für den Bodenschatz Kies und Kiessand erteilt, stellt Aldag in dem Schreiben fest. „Das geplante Abbaugelände liegt nach dem Regionalen Entwicklungsplan Harz großteils in dem Vorranggebiet für den Hochwasserschutz VIII Ilse.“

Dass die Genehmigung zum Kiesabbau trotzdem erteilt werden soll, ist für die Betroffenen vor Ort unverständlich.

Aldag will mit seiner kleinen Anfrage nun genau wissen, warum dieses Vorranggebiet zum Hochwasserschutz

und andere Probleme nicht ausreichen, den Kiesabbau zu versagen. Aber er möchte auch grundsätzlich wissen, ob angesichts weiterer Kiesabbaugebiete im Umland das Feld Bühne-Ost für die Versorgung des Marktes mit dem Bodenschatz Kies und Kiessand überhaupt erforderlich ist.

Erfragt werden grundsätzliche Informationen nach Antragsteller, Flächengrößen, Abbaumengen und -dauer, ebenso hier vorkommende Tier- und Pflanzenarten sowie Auswirkungen für die Umwelt durch den Kiesabbau.

Mit einer Antwort durch die Landesregierung rechnet der bündnisgrüne Abgeordnete in vier Wochen.